

Bericht	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Stadtbetrieb 402 - Informations- u. Kommunikationssysteme
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Jörg Weidemann 563 4717 563 8093 joerg.weidemann@stadt.wuppertal.de
	Datum:	20.10.2015
	Drucks.-Nr.:	VO/1834/15 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
03.11.2015	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungs- steuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
Bericht zum Prüfungsauftrag Bergisch-Rheinische IT-Kooperation - BRIT -		

Grund der Vorlage

Geplante Bergisch-Rheinische IT-Kooperation – BRIT
Prüfungsauftrag

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die informationstechnische Unterstützung ist in der heutigen Zeit eine wesentliche Voraussetzung für eine moderne und gut funktionierende Verwaltung. Damit die zunehmende Bedeutung der IT und die damit verbundene Aufgabe als strategisches Instrument der Verwaltung zur Geltung kommen können, muss sie dauerhaft funktional, effizient und wirtschaftlich sein. Obwohl die IT größtenteils nicht zu den Pflichtaufgaben einer Verwaltung gehört, so ist sie dennoch für die Zukunftssicherheit der kommunalen Verwaltung von zentraler Bedeutung.

Die IT einer Verwaltung steht heute vor verschiedenen Herausforderungen und daraus resultierenden Risiken. Beispielhaft zu nennen sind einerseits immer mehr Aufgaben, steigender Betreuungsaufwand durch komplexere Systeme, steigende Anforderung durch mobiles Arbeiten sowie kürzere Produktzyklen. Andererseits ist auch die IT vom demografischen Wandel betroffen und die Gewinnung von neuen Mitarbeitern gestaltet sich deutlich schwieriger in der Konkurrenzsituation zur Privatwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund sind die vier bergisch-rheinischen IT-Dienstleister

- Stadt Wuppertal
- Stadt Remscheid
- Kreis Mettmann
- ITK Rheinland (Rhein-Kreis-Neuss, Stadt Düsseldorf)

zusammen gekommen um gemeinsam zu prüfen, ob es technisch und wirtschaftlich sinnvoll ist, die operativen IT-Dienstleistungen in einem zentralen IT-Dienstleister mit eigener Rechtspersönlichkeit zu bündeln. Die strategische Steuerung der IT soll bei den einzelnen Kommunen verbleiben und findet im Rahmen des Prüfauftrages keine Berücksichtigung. Auf jeden Fall soll es sich um eine gemeinsame Organisationsform in öffentlich-rechtlicher Struktur handeln, eine Privatisierung ist ausgeschlossen.

Die Umsetzung des Prüfauftrages erfolgt im Rahmen eines Projektes. Die Auftaktveranstaltung hat bereits am 29.09.2015 mit Teilnehmern aus den vier bergisch-rheinischen IT-Dienstleister stattgefunden. Das Zeitfenster für den Prüfungsauftrag ist bis Ende 2016 terminiert. Die erste Projektphase beinhaltet als Meilenstein die Potenzialanalyse der IT-Dienstleister.

Hierzu sollen in Teilprojekten entsprechende Vorschläge erarbeitet werden:

- Beschaffung und Controlling
- Vor-Ort-Service, Helpdesk und Client-Management
- Rechenzentrums-Betrieb und Server
- Netzinfrastruktur und Telekommunikation
- Anwendungen
- Druck- und Scanmanagement
- IT-Sicherheit
- Personal, Organisation, Datenschutz und Rechtsfragen

Weitere Meilensteine des Projektes sind u.a. die Analyse der Auswirkungen, die Konzeptentwicklung zur Mitarbeiterbeteiligung, mögliche Betriebsform, Synergien und Wirtschaftlichkeit, Entscheidungsprozess und Gremienbeteiligung.

Der Prüfauftrag ist ergebnisoffen. Wenn die Prüfungsergebnisse vorliegen, sollen die politischen Entscheidungen dazu getroffen werden, damit ist Ende 2016 oder Frühjahr 2017 zu rechnen. Die sich gegebenenfalls anschließende Umsetzungsphase ist ab Anfang 2017 geplant.

Die Verwaltung wird die Ratsgremien über die weitere Entwicklung informieren. Der nächste Bericht ist für das 2. Quartal 2016 geplant.